

Der Code des Lebens

Autorin: Carla Häfner, Illustratorin: Mieke Scheier

„Alles über Gene, DNA, Gentechnik und warum du so bist, wie du bist“, wird im Untertitel angekündigt – dieses Kinder-Sachbuch erfüllt dieses Versprechen absolut. Der Rezensent möchte aber nach der Lektüre die Altersempfehlung von zehn Jahren etwas modifizieren, um so eventuellen Frustrationen vorzubeugen: Es braucht seiner Meinung nach außergewöhnlich interessierte Kinder mit Vorwissen ab diesem Alter, damit sie dieses Buch auch wirklich als großen Schatz an interessanten Informationen erleben können. Doch alles der Reihe nach.

Warum können am selben Busch violette und weiße Blumen wachsen? Und was hat es mit der Augenfarbe auf sich? Welche Verbindung haben eineiige Zwillinge und wie viele Gene haben Geschwister gemeinsam? Und was haben all diese Fragen mit einem neugierigen Mönch zu tun? Anwendungsgebiete in der modernen Medizin, Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion werden beispielhaft dargelegt. Topaktuelle Themen wie CRISPR und die Corona-Impfung mit mRNA-Impfstoffen sind ebenso enthalten.

Es eröffnet sich eine spannende und informative Reise durch die Wissenschaftsgeschichte, die aktuelle Genforschung und -technik, bis hin zur Frage nach unserer eigenen Identität – denn wer hätte gedacht, wie viel von unserer Persönlichkeit schon in unseren Genen angelegt ist? Die ob der Textlastigkeit des Buchs immens wichtigen Illustrationen stammen von Mieke Scheier, die sich der auf den ersten Blick trockenen Wissenschaft bunt und lustvoll nähert. Hervorzuheben ist, dass die Kinder in Form von drei Aufgaben eingeladen werden, sich zu beteiligen. Die Auflösung der – gar nicht so leichten – Rätsel gibt es am Schluss von „Der Code des Lebens“.

Ein Sachbuch also, das den Bereich der Genetik für jüngere Leser*innen in Text und Bild informativ, klug und detailreich erläutert. Aber nicht nur die jüngere Generation erfährt etwas über Familienbanden, den Bauplan des Menschen oder „grüne“ Gentechnik. Die wissenschaftlichen Fakten sind auch für ein älteres Publikum spannend dargestellt – eine herausfordernde Entdeckungsreise mit vielen auch kritischen Hintergrundinformationen! Im Nachwort etwa äußert sich die Autorin wie folgt: „Aber es bleiben Sorgen. Was, wenn die neuen Technologien nicht im Wohle der Menschheit eingesetzt werden? Was, wenn sie Dinge in Gang bringen, die wir so nicht vorhergesehen haben? Und wo setzen wir die Grenzen?“ Das sind Fragen, die das Buch zwar beantwortet, aber von einem zehnjährigen Kind möglicherweise kaum gestellt werden.

Sehr wohl an alle Kinder gerichtet sind die abschließenden Zeilen im Nachwort: „Es gibt noch so viele Fragen. Fragen, auf die wir keine Antwort wissen. Geheimnisse, die noch zu enthüllen sind. Rätsel, die junge Forscherinnen und Forscher wie du einmal lösen werden.“ Gutes Gelingen!

Rezensiert von Gerhard Einsiedler, September 2022

Verlag Knesebeck, März 2022
64 Seiten, durchgehend farbig illustriert
Hardcover, 21 x 29,5 cm
ISBN: 978-3-95728-533-1
16,50 Euro (A); 16 Euro (D); 20,90 CHF (CH)
Altersempfehlung: ab 10 Jahren